



"PERO" - Aktiengesellschaft P. Erbel Maschinen- u. Apparatebau

Königsbrunn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Unsere Kernkompetenz ist die Herstellung von Anlagen zum Reinigen von Teilen für die metallverarbeitende Industrie. Zu unseren Kunden gehören Zulieferer der Automobilindustrie, Hersteller von Uhren, feinmechanischen Geräten, Armaturen, Stanz- und Ziehteilen, Batterien für Elektrogeräte sowie alle weiteren Firmen die Teile aus Metall, Kunststoff oder Keramik herstellen.

Verstärkt konstruieren, produzieren und liefern wir Förder- und Transporteinheiten zur Verkettung von Maschinen. Das benötigen unsere Kunden, um unterschiedliche Anlagen miteinander zu verbinden und so die Automatisierung in Ihrer Produktion voran zu treiben.

Unsere Zweigniederlassung in Gotha hat eine hohe Kernkompetenz in der Verarbeitung von Edelstahl, daher wird der Großteil der Bauteile für unsere Anlagen dort hergestellt. In unserem Hauptsitz in Königsbrunn befinden sich die Verwaltung, der Vertrieb, die Konstruktion und Entwicklung, die Montage, die Inbetriebsetzung sowie die Abnahme der Maschinen.

Verkaufs-Tochtergesellschaften bestehen in Frankreich, USA und der Schweiz, daneben arbeiten wir weltweit mit verschiedenen Vertretungen zusammen.

1.2 Ziele und Strategie

Unser langfristiges Ziel ist, die Produktivität so zu steigern, dass wir, trotz unseres Produktionsstandortes in Deutschland mit asiatischen Unternehmen, welche geringere Lohn- und Sozialkosten haben, am Markt der Reinigungsanlagen konkurrenzfähig sind. Dafür ist es maßgeblich, dass wir genormte Anlagen in höchster Qualität, mit einem modularen Aufbau produzieren.

1.3 Forschung und Entwicklung

Wir sind kontinuierlich dabei, unsere bestehenden Reinigungsanlagen mechanisch, elektrisch, verfahrenstechnisch wie auch in der Anlagensoftware weiter zu entwickeln, um eine noch einfachere Anwendung und Pflege der Anlagen, bei optimalen Reinheitsergebnissen zu ermöglichen. Darüber hinaus verbessern wir kontinuierlich die Energieeffizienz unserer Anlagen und minimieren nicht zuletzt deren Umweltbelastung.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen



Während wir im Jahr 2018 branchenweit noch eine Hochkonjunktur hatten, ist im Jahr 2019 die Konjunktur, vor allem im Bereich der Automobilindustrie auf Grund des Diesellabgasskandals, eingebrochen. Unsere Kunden, die zu einem großen Teil Zulieferer der Automobilindustrie sind, hatten dadurch mit Umsatzeinbrüchen zu kämpfen und haben ihre Investitionstätigkeit gemindert. Die Minderung der Investitionen hielt in den beiden Geschäftsjahren 2020 und 2021, bedingt durch die Corona-Pandemie, an. Ende 2021 hat sich die Infektionslage deutlich entspannt und damit auch die Konjunkturlage wieder verbessert. Jedoch gab es bereits seit 2021 stark ansteigende Lieferzeiten für Zulieferteile. Diese Lieferketten-Probleme begleiteten die Gesamtwirtschaft noch bis in Anfang des Jahres 2023. Im Februar 2022 wurde die europäische Wirtschaft durch den Beginn des Russland-Ukraine-Krieges belastet, dadurch entstand eine Energiekrise. Dies hatte einen starken Anstieg der Inflation als Folge, diese lag 2022 in Deutschland bei 6,9 % und für 2023 bei 5,9 %. In Deutschland ist das BIP in 2023 für die gesamte Wirtschaft laut Angaben der Bundesbank um 0,3 % zum Vorjahr gesunken.

Durch die vielen Unsicherheiten, die nun schon mehrere Jahre anhalten, sind in vielen Firmen Neu- oder Ersatzinvestitionen zurückgestellt. Auch Investitionen auf Grund von Kapazitätserweiterungen wurden von vielen Kunden vorerst nicht mehr benötigt, da durch die anhaltend verhaltene Entwicklung der Konjunktur die bestehenden Produktionskapazitäten ausreichen.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 lag unser Auftragseingang bei 15,7 M€, das entspricht einem Rückgang von 23,3 % gegenüber dem Vorjahr. Bei den erhaltenen Aufträgen in 2023 ist unser Exportanteil von 47,0 % auf 53,4 % gestiegen. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Inlandsnachfrage einen maßgeblichen Rückgang erlitten hat und weniger Anlagen in Deutschland verkauft werden konnten.

Unsere Umsatzerlöse sind in 2023 von 26,3 M€ auf 27,9 M€ erneut gestiegen, das entspricht einer Steigerung von 6,1 %. Der Anstieg des Umsatzes wurde hauptsächlich im Ausland generiert.

2.3 Rentabilität der Gesellschaft

Unser Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen, Ertragsteuern (EBITDA) beträgt in 2023 1.993,8 T€ das sind 4,8 % mehr als im Vorjahr. Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) ist ebenfalls gestiegen und liegt bei 892,7 T€ (Vj. 497,1 T€).

In 2023 weisen wir einen Jahresüberschuss von 575,8 T€ aus, im Vorjahr hatten wir einen Jahresüberschuss in Höhe von 253,2 T€.

Ursächlich für das Jahresergebnis ist die gestiegene Gesamtleistung, welche im Geschäftsjahr 2023 bei 29.182,7 T€ (Vj. 27.001,1 T€) liegt. Jedoch führen die gestiegenen Material-, Personal- und Energiekosten zu einem weiterhin für uns nicht zufriedenstellenden Jahresergebnis.

2.4 Eigenkapital

Im Berichtsjahr 2023 liegt unser Eigenkapital bei 14.636 T€ (Vj. 14.060 T€), damit liegt unsere Eigenkapitalquote bei sehr guten 62,1 % (Vj. 59,3 %).

Unsere Eigenkapitalrentabilität liegt bei 5,58 % (Vj 2,44 %) und die Rentabilität des Gesamtkapitals bei 3,78 % (Vj. 1,96 %). Beide Werte der Rentabilität liegen somit gut über den Werten des Vorjahrs.

Für das Geschäftsjahr 2023 ist eine Ausschüttung in Höhe von 10 € je Aktie vorgesehen. In den beiden Vorjahren hat es keine Ausschüttung gegeben.

2.5 Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft

Die Anzahlungen für Maschinen betragen zum Stichtag 2.814 T€ (Vj. 2.924 T€), diese stehen den fertigen und unfertigen Maschinen in Höhe von 5.020 T€ (Vj. 4.246 T€) gegenüber. Unser Bestand der unfertigen Maschinen war zum Jahreswechsel höher als im Vorjahr, da einige Kunden die Auslieferung ihrer Maschinen erst zu einem späteren Zeitpunkt wollten.

Zum Stichtag bestanden Außenstände und Forderungen in Höhe von 1.966 T€ (Vj. 2.613 T€), das entspricht um 24,8 % niedrigeren Außenständen. Das Verhältnis zum Umsatz ist von 9,95 % auf 7,06 % gesunken. Die durchschnittliche Laufzeit der Forderungen liegt bei 23,5 Tagen und damit 10 Tage unter dem Vorjahreswert (Vj. 33,3 Tage).

Unsere sonstigen Rückstellungen belaufen sich zum Jahresende 2023 auf 1.080 T€.

Das uns zur Verfügung stehende Kapital, der mit unserer Hausbank vereinbarte Barmittelkredit sowie die verfügbaren Kreditlinien sind nicht ausgeschöpft und ausreichend, um den Finanzbedarf zu decken. Zum Stichtag stand uns eine Kreditlinie für kurzfristige Darlehen in Höhe von 5.262,0 T€ zur Verfügung. Die Pero AG ist jederzeit in der Lage ihren Verpflichtungen nachzukommen.



3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Im April 2024 lag die Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat nur noch bei 2,2 %. Laut statistischem Bundesamt ist das preisbereinigte BIP im 1. Quartal 2024 um 0,9 % niedriger als im 1. Quartal 2023. Die Ifo Konjunkturuhr Deutschland war für das Jahr 2023 im Quadranten „Krise“ und startet aus diesem in das Jahr 2024. Dies spiegelt sich in einer weiterhin geringeren Auftragsquote im Verhältnis zu den Anfragen wieder. Es werden fortdauernd vermehrt Bedarfsanfragen verschoben.

Die Materialkosten und Energiekosten haben sich auf einem neuen, höheren Niveau eingependelt. Die anhaltend hohen Material- und Energiekosten werden auch im Jahr 2024 einen starken Einfluss auf die gesamten Kosten des Unternehmens haben. Durch die hohen Inflationen der Vorjahre wurden bereits im Frühjahr 2024 die Löhne stark angepasst.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnen wir mit einem Maschinenumsatz von 20 M€ und einem Gesamtumsatz von 32 M€.

3.2 Chancen und Risiken

3.2.1 Unsere Chance und Risiko in der Zukunft

Unser Auftragseingang für den Maschinenbau unterliegt starken Schwankungen. Diese können nur durch die Produktion von Serienmaschinen, die kurzfristig ab Lager verkauft werden können, wirtschaftlich überbrückt werden. Diese Art der Produktion haben wir in den letzten Jahren verstärkt durchgeführt und werden dieses neue Modell zukünftig noch stärker ausbauen.

Die Trends der Automatisierung, Vernetzung und Autonomisierung sind in der Anlagenindustrie stark. Durch die kontinuierliche Optimierung und Weiterentwicklung unserer Reinigungsanlagen und deren Verwendungsqualität, können wir einen hohen Mehrwert für unsere Kunden generieren. Dieses Thema birgt noch viele Entwicklungschancen sowohl für uns als Anlagenhersteller wie auch für unsere Kunden.

Entscheidend ist, dass die Firma im nächsten Konjunkturaufschwung voll funktionsfähig ist und wir unser Umlaufkapital erhalten haben. Durch unsere sehr gute Eigenkapitalquote haben wir auch die Voraussetzung die derzeitige schwache wirtschaftliche Lage gut zu bewältigen und werden anschließend stark sein, da wir Maschinen haben, die wir dann kurzfristig liefern können.

3.2.2 Lohn- und Gehaltsentwicklung

Im September 2021 haben wir eine allgemeine Lohnerhöhung von 5,7 % und im Januar 2023 von 6,0 % durchgeführt. Diese hohen Lohnsteigerungen wurden in Antizipation der starken Inflation gewährt. Im März 2024 haben wir die Löhne um 4,0 % erhöht.

Die Wettbewerbsfähigkeit am internationalen Markt, vor allem in Konkurrenz mit Niedriglohnländern ist durch die stark unterschiedlichen Lohnniveaus schwerer zu halten. Durch hohe Gehaltsentwicklungen wurden alleine im Raum Augsburg in den vergangenen Jahren bei Unternehmen wie Fujitsu oder Premium Aerotec mehrere tausend Arbeitsstellen abgebaut.

3.2.3 Auftragseingang und Auslastung der Fertigung

Trotz der unsicheren Situation auf dem Weltmarkt haben wir kontinuierlich Aufträge aus dem In- und Ausland erhalten. In den ersten Monaten von 2024 war der Auftragseingang ausreichend. Die Anfragetätigkeit haben ihr Vor-Corona-Niveau wieder erreicht.

Ende Mai 2024 haben wir einen Auftragsbestand von über 10,8 M€. Das reicht uns für fünf Monate, also bis Ende Oktober. Wir haben begründete Hoffnung, dass wir in den nächsten Monaten noch so viele Aufträge bekommen werden, dass wir den Zeitraum bis Ende des Jahres mit Aufträgen füllen können.

3.2.4 Fremdwährungsrisiken

Wir verkaufen unsere Anlagen, Ersatzteile und Dienstleistungen hauptsächlich in EURO-Währung, so dass bei den Aufträgen kein Fremdwährungsrisiko auftritt. Soweit eine Abrechnung in anderer Währung gefordert wird, rechnen wir einen angemessenen Risikozuschlag ein.

Ein Fremdwährungsrisiko besteht somit für uns nicht.

3.2.5 Ausfall von Forderungen

Unser Risiko des Ausfalls von Forderungen ist relativ gering, da wir grundsätzlich einen verlängerten Eigentumsvorbehalt in unseren Verkaufsverträgen vereinbaren. Für Länder, in denen ein verlängerter Eigentumsvorbehalt nicht wirksam ist, liefern wir unsere Maschinen erst aus, wenn 90 % der Auftragssumme durch Anzahlungen vorausbezahlt sind. Dadurch reduzieren wir auch unser Risiko eines Ausfalls während einer wirtschaftlich schwierigen Situation, wie der aktuellen, in der viele Firmen mit Liquiditätsgaps zu kämpfen haben oder Insolvenz anmelden müssen. Zusätzlich haben wir ein geeignetes Forderungsmanagement mit dem wir trotz bisher unsicherer konjunktureller Entwicklung und einer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation kaum Forderungen ausbuchen müssen.



3.2.6 Inflationsrisiko

Während der letzten Jahre wurden in Europa mehrere Milliarden Euro für die Wirtschaft zur Verfügung gestellt, damit Unternehmen nicht in Insolvenz oder extreme Liquiditätsengpässe verfallen. Die gestiegene Geldmenge, die so in Umlauf gebracht wurde, ist einer der Gründe für die hohe Inflation der letzten Jahre.

Aufgrund der hohen Inflation, werden von den Gewerkschaften und Arbeitnehmern hohe Lohnerhöhungen gefordert, die von den Arbeitgebern auch bis zu einer gewissen Höhe gewährt werden. Dies erhöht maßgeblich das Risiko einer Lohn-Preis-Spirale.

Die EZB erhöht seit Juli 2022 seinen Leitzins regelmäßig, tut dies allerdings zögerlicher als andere Notenbanken wie zum Beispiel die Fed. Im April 2024 liegt der derzeitige Leitzins der EZB bei 4,5 Prozent und die Inflationsrate im April 2024 bei 2,2 %. Im Juni 2024 wurde der Leitzins durch die EZB das erste Mal um 0,25 % reduziert und liegt nun mehr bei 4,25 %.

3.2.7 Das Risiko des Strukturwandels

Ein Strukturwandel in der Wirtschaft, vor allem in der Automobilindustrie, wird stattfinden, da das Bundesverfassungsgericht mehrere Klimaklagen als begründet beurteilt hat. Daraufhin hat unsere Bundesregierung ihre Klimaziele bereits von einigen Jahren deutlich nachgeschärft. Die aktuelle Bundesregierung hat einen starken Fokus auf die Umwelt- und Klimapolitik und verschärft die dazugehörigen Regularien.

Das wird mehrere Änderungen für die Wirtschaft nach sich ziehen, die Auswirkung können wir heute noch nicht vollständig absehen. Auf jeden Fall bedeutet der Strukturwandel einen schrittweisen Übergang von Automobilen mit Verbrennungsmotoren zu Automobilen mit Elektromotoren. Die Herstellung von Elektromotoren benötigt deutlich weniger Arbeitskräfte, so dass ca. 800.000 Menschen eine andere Arbeitsstelle brauchen, da ihr bisheriger Arbeitsplatz entfällt.

Dieser Wandel betrifft viele unserer Kunden und hat damit auch Auswirkung auf unsere Unternehmung. Wir arbeiten verstärkt daran unseren Markt sowohl in andere Branchen wie auch in andere Länder auszuweiten. Diese Veränderung ist absolut erforderlich, damit wir alle unsere Mitarbeiter halten können.

4 Nachtragsbericht

Hierzu verweisen wir ggf. auf unsere Ausführungen im Anhang.

Königsbrunn, den 26.06.2024

gez. Horst Erbel, Vorstand

gez. Gerd Erbel, Vorstand

Bilanz

Aktiva

| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|---|---------------------|---------------------|
| A. Anlagevermögen | 9.946.346,12 | 9.920.098,53 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 255.085,10 | 127.998,00 |
| 1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | 255.085,10 | 127.998,00 |
| II. Sachanlagen | 8.277.921,06 | 8.378.760,57 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 5.111.276,06 | 5.306.171,06 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 2.614.402,00 | 2.454.558,51 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 552.243,00 | 618.031,00 |



| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|---|-------------------|-------------------|
| III. Finanzanlagen | 1.413.339,96 | 1.413.339,96 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.206.084,85 | 1.206.084,85 |
| 2. Beteiligungen | 207.255,11 | 207.255,11 |
| B. Umlaufvermögen | 13.547.328,71 | 13.699.498,09 |
| I. Vorräte | 8.827.300,00 | 8.135.900,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.966.267,38 | 2.613.038,16 |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 109.922,16 | 96.399,03 |
| 2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 30.650,36 | 216.752,70 |
| 3. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.825.694,86 | 2.299.886,43 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 2.753.761,33 | 2.950.559,93 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 67.184,00 | 74.031,97 |
| Bilanzsumme, Summe Aktiva | 23.560.858,83 | 23.693.628,59 |
| Passiva | | |
| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
| A. Eigenkapital | 14.636.089,24 | 14.060.259,03 |
| I. gezeichnetes Kapital | 623.776,09 | 623.776,09 |
| II. Kapitalrücklage | 3.850.000,00 | 3.850.000,00 |
| III. Gewinnrücklagen | 9.162.377,61 | 9.162.377,61 |
| IV. Gewinnvortrag | 424.105,33 | 170.862,23 |
| V. Jahresüberschuss | 575.830,21 | 253.243,10 |
| B. Rückstellungen | 1.206.470,00 | 1.060.610,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 7.711.049,59 | 8.572.759,56 |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.939.806,24 | 3.326.891,68 |
| 2. Übrige Verbindlichkeiten | 4.771.243,35 | 5.245.867,88 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 7.250,00 | 0,00 |
| Bilanzsumme, Summe Passiva | 23.560.858,83 | 23.693.628,59 |

Gewinn- und Verlustrechnung



| | 1.1.2023 - 31.12.2023 EUR | 1.1.2022 - 31.12.2022 EUR |
|---|------------------------------|------------------------------|
| 1. Rohergebnis | 17.626.140,43 | 16.159.093,23 |
| 2. Personalaufwand | -11.807.604,88 | -10.723.490,35 |
| a) Löhne und Gehälter | -9.856.170,35 | -8.972.780,54 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1.951.434,53 | -1.750.709,81 |
| 3. Abschreibungen | -1.101.071,14 | -1.406.158,46 |
| a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1.101.071,14 | -1.406.158,46 |
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen | -3.788.814,00 | -3.532.309,27 |
| 5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 20.440,42 | 1.852,52 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -112.521,84 | -122.624,28 |
| 7. Steuern vom Einkommen und Ertrag | -224.828,17 | -86.726,68 |
| 8. Ergebnis nach Steuern | 611.740,82 | 289.636,71 |
| 9. sonstige Steuern | -35.910,61 | -36.393,61 |
| Jahresüberschuss | 575.830,21 | 253.243,10 |

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

A. Allgemeine Angaben

Die "PERO" - Aktiengesellschaft P. Erbel Maschinen- u. Apparatebau (HRB 73, Amtsgericht Augsburg) ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs.2 HGB). Der Bilanzierung und Bewertung liegen die Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften sowie die ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes zugrunde.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden fand nicht statt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 Jahren) bewertet.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt :

| | | |
|--|---------|-------|
| Gebäude | 20 - 50 | Jahre |
| technische Anlagen und Maschinen | 5 - 14 | Jahre |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 - 21 | Jahre |

Zugänge mit Anschaffungskosten bis € 800,00 werden sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Finanzanlagen



Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem ihnen am Abschlussstichtag beizulegenden niedrigeren Wert ausgewiesen.

Die Aufstellung des Anteilbesitzes mit den Angaben nach § 285 Nr. 11 HGB ist in Abschnitt C. Ziff.2 enthalten.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Dabei werden neben den direkten Kosten auch angemessene Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen einbezogen. Verwaltungskosten und Zinsen bleiben außer Betracht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bilanziert, längerfristig unverzinsliche Forderungen werden mit ihrem niedrigeren Barwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Verbindlichkeiten

Die Finanzschulden und anderen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen und mit dem Nennwert bewertet.

Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet. Sofern am Bilanzstichtag Kursverluste drohen, werden unter Beachtung des § 256 a HGB die niedrigeren (bei Forderungen) bzw. höheren (bei Verbindlichkeiten) Stichtagswerte angesetzt. Im Geschäftsjahr 2023 sind nur vernachlässigbare Währungsumrechnungsdifferenzen angefallen.

C. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Positionen der Bilanz

1. Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist im Anlagenspiegel dargestellt.

2. Angaben zum Beteiligungsbesitz

Die Gesellschaft hält an folgenden Gesellschaften mindestens 20 % der Anteile:

| Name | Sitz | Anteil | Eigenkapital € | Jahresüberschuss/Jahresfehlbe- trag des letzten Geschäftsjahres € |
|------------------|-----------------------------|--------|-------------------|---|
| Pero France SARL | Les Ulis Cedex / Frankreich | 100,0 | 1.354.374 | 25.289 |
| Pero Corporation | Windsor, Connecticut / USA | 100,0 | 2.266.483 | 122.767 |
| Zimmerli S.A. | Cortailod / Schweiz | 45,9 | 2.652.000 | 38.863 |

Die Werte der PERO France SARL, der Pero Corporation und Zimmerli S.A. wurden den Jahresabschlüssen 2023 entnommen. Sie wurden mit den Devisenmittelkursen zum Bilanzstichtag umgerechnet.

3. Von den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** haben € 11.715,00 - analog zum Vorjahr - eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr. Der Restbetrag ist analog des Vorjahres innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind in voller Höhe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind in voller Höhe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

4. Das **Grundkapital** von € 623.776,09 ist eingeteilt in 24.400 Namensaktien im Nennwert von je € 25,56. Eine Anpassung der Satzung an die neue Währung ist noch nicht erfolgt.

5. Die **Kapitalrücklage** weist Einzahlungen der Gesellschafter aus, die im Hinblick auf eine spätere Kapitalerhöhung für das Eigenkapital bestimmt sind.

6. Veränderung der anderen **Gewinnrücklagen**



| | 2023 € | 2022 € |
|--|--------------|--------------|
| - Stand zu Jahresbeginn | 9.100.000,00 | 9.100.000,00 |
| - Einstellung durch Hauptversammlung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres | 0,00 | 0,00 |
| | 9.100.000,00 | 9.100.000,00 |

7. Die Restlaufzeiten und Besicherung der **Verbindlichkeiten** sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich.

Verbindlichkeitspiegel

| | 31.12.2023 | bis zu 1 Jahr | Restlaufzeit | |
|--|--------------|---------------|---------------|------------------|
| | | | 1 bis 5 Jahre | mehr als 5 Jahre |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.939.806,24 | 590.186,44 | 503.874,80 | 1.845.745,00 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 4.771.243,35 | 3.582.457,19 | 140.847,47 | 1.047.927,63 |
| - davon gegenüber Gesellschafter | 1.266.775,10 | 78.000,00 | 140.847,47 | 1.047.927,63 |
| - davon aus Steuern | 227.405,65 | 227.405,65 | 0 | 0 |
| - davon im Rahmen der soz. Sicherheit | 17.225,83 | 17.225,83 | 0 | 0 |
| | 7.711.049,59 | 4.172.654,69 | 644.722,27 | 2.893.672,63 |

| | 31.12.2022 | Restlaufzeit | |
|--|------------|---------------|--------------|
| | | bis zu 1 Jahr | über 1 Jahr |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 3.326.891,68 | 2.939.806,24 |
| Übrige Verbindlichkeiten | | 5.245.867,88 | 1.254.770,30 |
| - davon gegenüber Gesellschafter | | 1.332.770,30 | 1.254.770,30 |
| - davon aus Steuern | | 318.779,20 | 0 |
| - davon im Rahmen der soz. Sicherheit | | 12.136,94 | 0 |
| | | 8.572.759,56 | 4.194.576,54 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von € 1.939.806,24 durch Grundschulden auf die Betriebsgrundstücke in Königsbrunn (Hunnenstraße 12, 14 und 18) gesichert. Weiterhin sind sämtliche Kundenforderungen an die Kreditinstitute global abgetreten. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse, die Vorführmaschinen in Königsbrunn sowie eine Abkantpresse und eine Laserschneidanlage sind sicherungsübereignet.

8. In den **sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von € 20.074,00 (Vj. 18.387,18) enthalten.

9. Die Position **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** beinhaltet Zinsaufwendungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 12.964,00 (Vj. € 13.868,00).

D. Sonstige Angaben

Außerbilanzelle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt € 456.409,89.



| | Fälligkeit < 1 Jahr | Fälligkeit 1-5 Jahre |
|---------------------|---------------------|----------------------|
| Mietaufwendungen | 18.579,24 | 35.828,71 |
| Leasingaufwendungen | 172.645,73 | 229.356,21 |
| | 191.224,97 | 265.184,92 |

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 193 (Vj. 187) Arbeitnehmer.

| Arbeitnehmergruppen | 2023 | 2022 |
|--|------|------|
| Arbeiter | 124 | 116 |
| Angestellte | 69 | 71 |
| Gesamtanzahl | 193 | 187 |
| Davon vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter | 168 | 167 |
| Davon teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter | 25 | 20 |

Daneben bestehen 8 Berufsausbildungsverhältnisse.

Mitglieder des Vorstandes

Dem Vorstand gehören an :

* Herr Horst Erbel, Augsburg, Vorstandsvorsitzender

* Herr Gerd Erbel, Augsburg, Vorstand Technik

Von der Angabe der Gesamtbezüge wird gemäß § 286 Abs.4 HGB Abstand genommen.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat gehören an :

* Herr Johann Vlcek, Gablingen (Vorsitzender), Steuerberater

* Herr Heinz-Dieter Erbel, Friedberg (Stellvertreter), ehemaliger Prokurist der Pero AG in Rente

* Herr Josef Ottopal, Gersthofen (Stellvertreter), ehemaliger Betriebsleiter der Pero AG in Rente

* Frau Aloisia Erbel, Augsburg, ehemaliger kaufmännischer Vorstand der Pero AG in Rente

Die Aufsichtsratsvergütungen im Geschäftsjahr 2023 belaufen sich auf T€ 20 (Vj. T€ 20).

Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von € 10,00 pro Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Damit ergäbe sich folgende Verwendung des Bilanzgewinns:



| | |
|---------------------------|-------------|
| Stand vor Verwendung | 999.935,54 |
| Ausschüttung | -244.000,00 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 755.935,54 |

Königsbrunn, den 26. Juni 2024

gez. Horst Erbel, Vorstand

gez. Gerd Erbel, Vorstand

Anlagespiegel

Entwicklung des Anlagevermögens

| | ursprüngliche Anschaffungskosten | | | | 31.12.2023 |
|---|----------------------------------|--------------|--------------|-------------|---------------|
| | 31.12.2022 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | 940.121,02 | 169.949,58 | 20.232,50 | 0,00 | 1.089.838,10 |
| | 940.121,02 | 169.949,58 | 20.232,50 | 0,00 | 1.089.838,10 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke und Gebäude | 10.440.696,28 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.440.696,28 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 6.492.043,50 | 1.253.079,87 | 1.176.275,90 | 0,00 | 6.568.847,47 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.716.480,56 | 146.704,28 | 38.500,02 | 0,00 | 2.824.684,82 |
| | 19.649.220,34 | 1.399.784,15 | 1.214.775,92 | 0,00 | 19.834.228,57 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.206.084,85 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.206.084,85 |
| 2. Beteiligungen | 207.255,11 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 207.255,11 |
| | 1.413.339,96 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.413.339,96 |
| | 22.002.681,32 | 1.569.733,73 | 1.235.008,42 | 0,00 | 22.337.406,63 |
| | kumulierte Abschreibungen | | | | 31.12.2023 |
| | 31.12.2022 | Zugänge | Abgänge | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | | 812.123,02 | 42.861,48 | 20.231,50 | 834.753,00 |
| | | 812.123,02 | 42.861,48 | 20.231,50 | 834.753,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | |



| | kumulierte Abschreibungen | | | 31.12.2023 | |
|---|---------------------------|--------------|------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2022 | Zugänge | Abgänge | | |
| 1. Grundstücke und Gebäude | 5.134.525,22 | 194.895,00 | 0,00 | 5.329.420,22 | |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 4.037.484,99 | 651.428,38 | 734.467,90 | 3.954.445,47 | |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.098.449,56 | 211.886,28 | 37.894,02 | 2.272.441,82 | |
| | 11.270.459,77 | 1.058.209,66 | 772.361,92 | 11.556.307,51 | |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 2. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| | 12.082.582,79 | 1.101.071,14 | 792.593,42 | 12.391.060,51 | |
| Buchwerte | | | | | |
| | | | | 31.12.2022 | 31.12.2023 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | | | | 127.998,00 | 255.085,10 |
| | | | | 127.998,00 | 255.085,10 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke und Gebäude | | | | 5.306.171,06 | 5.111.276,06 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | | | | 2.454.558,51 | 2.614.402,00 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | 618.031,00 | 552.243,00 |
| | | | | 8.378.760,57 | 8.277.921,06 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | | | 1.206.084,85 | 1.206.084,85 |
| 2. Beteiligungen | | | | 207.255,11 | 207.255,11 |
| | | | | 1.413.339,96 | 1.413.339,96 |
| | | | | 9.920.098,53 | 9.946.346,12 |

Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrates der Pero AG für das Geschäftsjahr 2023

1. Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2023 eingehend durch regelmäßige Besprechungen mit der Vorstandschaft mit dem Verlauf der Geschäftstätigkeit und der Entwicklung der Gesellschaft befasst und die Tätigkeit des Vorstandes entsprechend den gesetzlichen Vorgaben überwacht. Wesentliche Entscheidungen wurden in persönlichen Gesprächen mit der Geschäftsführung abgestimmt.
2. Die Aufsichtsräte Frau A. Erbel, Herr Vlcek, Hr. H.-D. Erbel und Herr Ottopal haben sich am 10.07.2024 in der Pero AG eingefunden.



3. Der Abschlussprüfer Herr Mairock und Frau Piening von Sonntag & Partner haben dem Aufsichtsrat über die Jahresabschlussprüfung 2023 berichtet und diese auch erläutert. Als Prüfungsergebnis wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.
4. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der PERO AG, den Lagebericht und den Vorschlag über die Gewinnverwendung geprüft.
- Der Aufsichtsrat stimmt einstimmig der vorgeschlagenen Verwendung des Bilanzgewinnes zu.
 - Er erkennt den Jahresabschluss und den Lagebericht als „ordnungsgemäß“ an.
 - Der Prüfbericht des Abschlussprüfers wurde akzeptiert.
 - Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 ist somit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Königsbrunn, den 10.07.2024

gez. Johann Vlcek, Aufsichtsratsvorsitzender

gez. Aloisia Erbel, Aufsichtsrat

gez. Heinz-Dieter Erbel, Aufsichtsrat

gez. Josef Ottopal, Aufsichtsrat

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 10.07.2024 festgestellt.

Es wird eine Dividende von 10 € je Aktie ausgeschüttet, also 244.000,00 €.

Der restliche Bilanzgewinn in Höhe von 755.935,54 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk

In dem vorstehenden zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die "PERO" - Aktiengesellschaft P. Erbel Maschinen- u. Apparatebau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der "PERO" - Aktiengesellschaft P. Erbel Maschinen- u. Apparatebau - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der "PERO" - Aktiengesellschaft P. Erbel Maschinen- u. Apparatebau für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lageberichterbringen zu können.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, den 2. Juli 2024

SONNTAG GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Mairock, Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Piening, Wirtschaftsprüferin